

# Zeit zum Nachdenken

12.04.2023 | [The Gold Report](#)

Auguste Rodin (1840-1917) war ein berühmter französischer Bildhauer, der die berühmte Statue des "Denkers" schuf, der in der beliebten Fernsehserie "The Many Loves of Dobie Gillis" als Hintergrundkulisse diente. Es ist das Abbild eines Mannes, der in "Grübeleien" versunken ist, als wäre er von einem Rätsel so besessen, dass ich, als ich mir ein Thema für den wöchentlichen Beitrag an diesem Wochenende ausdachte, vielleicht Rodins Meisterwerk anstelle meiner bedauernswerten Visage gesehen hätte, wenn ein Spiegel in der Nähe gewesen wäre.

Es war John Maynard Keynes, der einmal sagte: "Wenn sich die Fakten ändern, ändere ich meine Meinung." Und erst nachdem ich mich jahrzehntelang hartnäckig gegen jede neue Information gewehrt hatte, die meine ursprüngliche Anlagethese in Frage stellte, lernte ich, sie anzunehmen. Das ist eine der vielen kognitiven Verzerrungen, die Anleger plagen, und zwar die so genannte Bestätigungsverzerrung. Man sucht nur nach Forschungsergebnissen und verwandten Artikeln, die die ursprüngliche Prämisse, etwas zu besitzen, bestätigen.

Der Grund, warum ich dies erwähne, ist, dass die derzeitigen Bedingungen, die die Aktienmärkte umgeben, widersprüchliche Signale aussenden. Man sagt, dass "Schönheit im Auge des Betrachters liegt", aber das gilt auch für "Hässlichkeit". Und dieser Markt ist beides. Die letzte Flut von Fundamentaldaten war so hässlich wie nur möglich, aber wenn es um das technische Bild geht, nicht so sehr.

So wie "der Denker" wie gebannt auf den Boden starrt, sind auch viele von uns ratlos, obwohl ich nach wie vor ein vorsichtiger, kurzfristiger Bulle für Aktien und ein strammer Bulle für Gold bin. Auch für die Metalle der Elektrifizierung und die Kernenergie bin ich positiv gestimmt und sehe auch ausgewählte Lithiumwerte mit kurzfristiger Produktionsnähe in der vordersten Reihe. Da es sich jedoch um einen der schwierigsten Märkte handelt, an den ich mich erinnern kann, kann ich mich in Rodins Skulptur hineinversetzen.

**S&P**



Der Chart des S&P 500 ("SPX") ist so harmlos, wie man es nur erwarten kann, nachdem die Aktien im März mehrere "Bank-Runs" und mehr als ein paar Mini-Paniken in Nordamerika und Europa überstanden haben. Goldman Sachs ist der Ansicht, dass die im Oktober 2022 erreichten Tiefststände "die" Tiefststände für die Korrektur gewesen sein könnten und dass bald Allzeithochs erreicht werden, wodurch die am stärksten vorhergesagte Rezession der Weltgeschichte umgangen wird.

Vor drei Wochen warnte Michael Wilson von Morgan Stanley noch vor einem "20%igen Abwärtstrend" für die Märkte, bevor der Bärenmarkt vorbei ist, doch jetzt heißt es (in sehr kleinem Druck) "für einige Aktien", da die bearische Rhetorik nachlässt und die Prognosen in zunehmend "gedämpfter" Form abgegeben werden.

Den ganzen März über fühlte ich mich wie ein Toilettendeckel auf einer "Bierparty" in einem Studentenwohnheim, denn die Unbeständigkeit der Richtung brachte mich dazu, an einem Tag Ausbrüche zu jagen und am nächsten Tag Zusammenbrüche zu verkaufen. Aufwärts, abwärts, bullisch, bearisch - das sind die Arten von unruhigen Märkten, die Trendhändler in den Wahnsinn treiben.

Ich bin gezwungen, auf viereinhalb Jahrzehnte angesammelten Narbengewebes zurückzugreifen, um zu versuchen, ein Muster oder eine Reihe von Mustern zu erkennen, die mir bekannt vorkommen, und gerade gestern Abend, als ich den Aktienindex in meinem Chartbuch überprüfte, wurde ich von Selbstzweifeln geplagt. Wie Sie sich erinnern werden, sagte ich vor einer Woche, dass ich dachte, dass "der Bulle zurück sei", wobei der SPX endlich Fluchtgeschwindigkeit über dem schmalen Band erreichte, wo der 50-tägige, 100-tägige, und 200-tägige gleitende Durchschnitt alle zusammenfielen.

In der letzten Woche jedoch haben die JOLTS- und ADP-Berichte die technische Hitze in eine Art Stillstand verwandelt, und wenn es etwas gibt, das nach dem Ausweichen vor dem Fleischwolf mehr Zweifel aufkommen lässt, dann ist es der gefürchtete Stillstand. In solchen Momenten gieße ich mir eine Tasse Chai-Tee ein und blicke über den schönen Sumpf namens "Lake" Scugog, der nach all dem Wind und Regen des gestrigen Unwetters nun eisfrei ist, wobei ich mich an einen Vortrag erinnere, den mir einst ein Mentor in den 1980er Jahren hielt, in dem er schwarz auf weiß schwor, dass kein Bullenmarkt ohne die Mitarbeit und Beteiligung der Banken überleben könne.

Wohlgemerkt, die Banken der 1980er Jahre sind nur ein Schatten der Banken der 2020er Jahre, da sie sich

damals von den heute so üblichen "Spekulationsgeschäften" fernhielten. Nichtsdestotrotz sind Banken Banken, und sie sind aus technischer Sicht wichtig, da sie als bestätigender Indikator für die Gesundheit (oder Fragilität) eines jeden Marktfortschritts dienen.



Trotz einer Erholung um 4,5% liegt der S&P Bank Index seit Jahresbeginn immer noch 14,64% im Minus, was die Stimmung für Aktien technisch trübt, wenn auch noch nicht endgültig. Ich weise Sie darauf hin, denn egal, ob Sie mit Technologie, Kryptowährungen, Metallen oder Energie handeln, diese Teilspektoren sind alle stark mit dem SPX korreliert, und wie wir 2008, 2020 und 2022 gesehen haben, geht alles mit, wenn die breiten Märkte einbrechen - oder wie einer meiner Mentoren zu sagen pflegte: "Wenn sie das Bordell plündern, nehmen sie alle Damen mit, sogar die Klavierspielerin."

## Gold

Um beim Thema "unvermeidliche Korrelation" zu bleiben, ist es zwar wichtig, sich daran zu erinnern, dass Gold von den Ereignissen in den Jahren 2008 und 2020 nicht unberührt blieb, aber es gab zwei denkwürdige Börsenkorrekturen, an die ich mich gut erinnern kann. Die erste war vom 19. bis 26. Oktober 1987 - der Crash von '87 - als ich zu 100% in Goldaktien investiert war, um meine Kunden vor einer schwerwiegenden Korrektur der Aktienkurse zu schützen, die in fünf Jahren von 865 auf 2.720 gestiegen waren und kurz vor dem Crash ein durchschnittliches KGV von über 30 aufwiesen.

In jenem Jahr gab es eine umgekehrte Korrelation zwischen dem Aktienmarkt und den Goldbullionpreisen, aber es war eine sehr heimtückische Angelegenheit, bei der die mit Goldbullion verbundenen Bergbauunternehmen beschlossen, zusammen mit den in Panik geratenen Aktienbullen zu verschwinden, während physische Goldbarren von etwa 425 USD auf 505 USD stiegen.

Die Lektion von 1987 hat sich in meine Synapsen eingebrannt, als ich sah, wie der TSE-Gold- und Silberindex den 8%igen Anstieg des physischen Goldes in den folgenden vier Tagen ignorierte und sich halbierte - von 10.300 auf unter 5.000 trotz eines Anstiegs des Kassagoldpreises um 80 US-Dollar je Unze. Das war nicht nur schockierend, es war grausam.



Das andere Mal, als es eine Abweichung von der Korrelation mit Aktien gab, war in den letzten fünfzehn Monaten. Seit dem Höchststand des SPX am 7. Januar 2022 hat Gold um 11,68% zugelegt, während der SPX um 10,8% gefallen ist, und während sowohl 2008 als auch 2020 liquiditätsarme Crashes waren, war 2022 ein geordneter Rückgang, was noch mehr für die Leistung von Gold spricht.

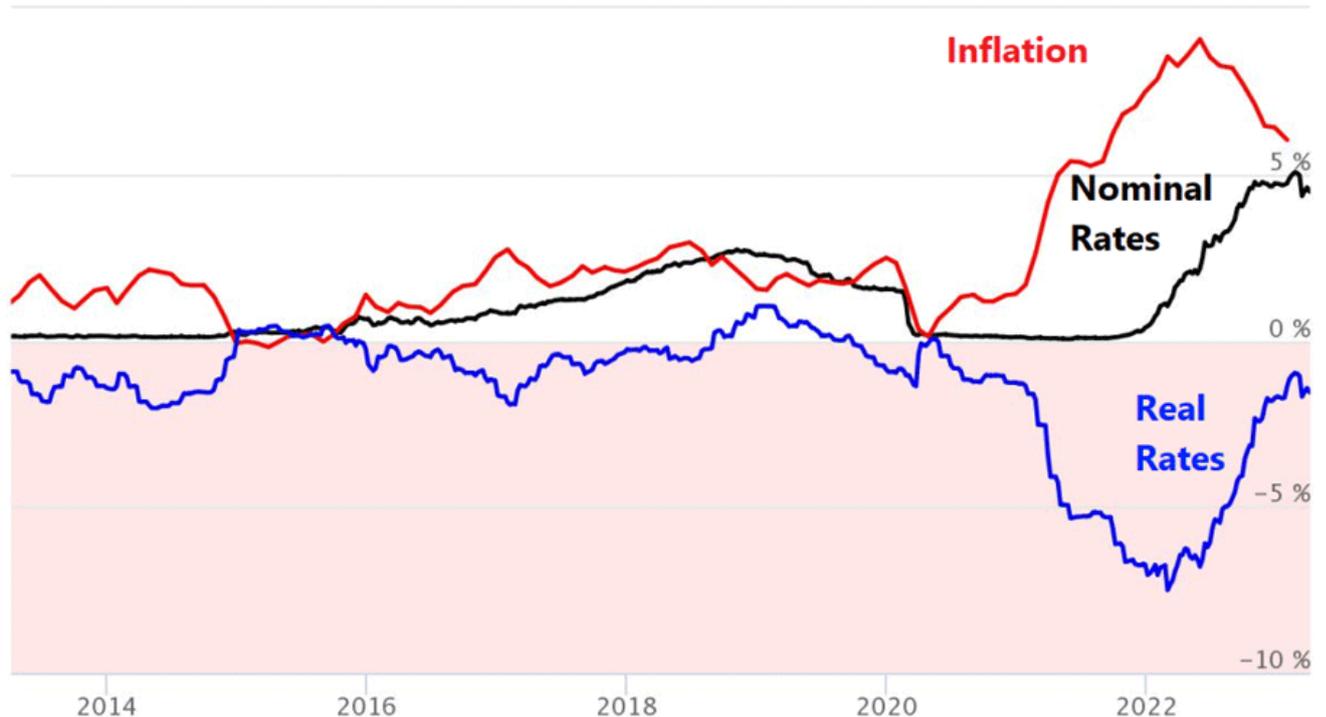


Da steigende Realzinsen der Todfeind des Goldenthusiasten sind, ist es erstaunlich, dass sich die Realzinsen in diesem Zeitraum von stark negativ (- 7,51%) zu leicht negativ (- 1,56%) entwickelt haben, während sich der Goldpreis bis auf 3% des (USD-)Allzeithochs bewegt.

## Nominal vs. Real Interest Rate vs. Inflation

Zoom **10y** 30y 50y 80y 100y All

Apr 5, 2013 → Apr 5, 2023



Es gibt ein wirklich faszinierendes Interview mit dem geopolitischen Analysten Peter Zeihan, einer meiner bevorzugten Forschungsquellen, und im Interesse der vollen Anerkennung dort, wo sie absolut verdient ist, ist seine Einschätzung der Inflationsaussichten hier im Jahr 2023 brillant und eine, die ich voll und ganz teile.

Sehen Sie, von 1990 bis März 2020 (dem Eintreffen der Pandemie) genoss die Welt drei Jahrzehnte lang billige asiatische Arbeitskräfte, billige Energie und billiges Kapital. Die Kräfte der Disinflation hätten nicht besser inszeniert werden können als in einer Zeit, in der der Zugang zur globalen Lieferkette erheblich verbessert wurde. Im Jahr 2020 glichen die Handelsrouten der Meere dem L.A.-Expressway, auf dem das Überangebot an Elektronikprodukten aus den Dollar-Läden und veralteten Klimaanlage in den Warteschlangen der großen westlichen Häfen schlummerte.

Mit der Abschaltung der Weltwirtschaft durch kurzsichtige Politiker und unterqualifizierte Mediziner wurde die Lieferkette jedoch unwiderruflich verändert. Da das Spielfeld nicht länger billige chinesische Arbeitskräfte und offene amerikanische Märkte begünstigt, werden die Dinge einfach mehr kosten.

Zeihan geht davon aus, dass wir in den nächsten fünfzehn Jahren einen Consumer Price Index von 9% haben werden, vorausgesetzt, dass Nordamerika schnell handelt, um seinen einst mächtigen Produktionsmoloch der Nachkriegszeit zu repatriieren, da die erforderlichen Ressourcen die Rohstoffversorgung (und damit die Preise) stark belasten. Ohne diesen Wiederaufbau der amerikanischen Mittelklasse sieht er einen Consumer Price Index von 15%, denn, wie Zeihan so meisterhaft unverblümt sagt, "die Versorgungskette ist im Eimer, und es wird schwieriger sein, etwas zu bekommen".

Während ich die Karpfen beobachte, die bereits beginnen, in einem grotesken Paarungsritual, das zu bizarr ist, um es in Worte zu fassen, am Ufer des Scugog-Sumpfes umherzuhüpfen, denke ich über die Rolle von Gold angesichts der von Zeihan beschriebenen globalen Aussichten nach.

Physische Metalle sind frei von jeglichen Gegenparteirisiken, die mit praktisch jeder anderen Anlageklasse verbunden sind, und benötigen keine Genehmigungen, damit der Besitzer Transaktionen durchführen kann. Ich denke, wenn die Welt plötzlich aufwacht und erkennt, was bei FTX oder der Silicon Valley Bank tatsächlich passiert ist (und was bei der Credit Suisse passieren sollte), werden sie sich für den ungestörten Status des Besitzes von Goldbullion entscheiden und nicht für alles andere.

Wenn die generalistischen Geldverwalter beschließen, 1% ihres Vermögens in Gold umzuschichten, werden

die Auswirkungen auf eine vergleichsweise winzige Marktkapitalisierung gigantische Ausmaße annehmen.

Der "perfekte Sturm" für Goldbergbauunternehmen besteht aus steigenden Goldpreisen, sinkenden Energiepreisen und negativen Realzinsen, wenn man sich die Bewertungsanalyse ansieht. Da die wichtigsten Kostenfaktoren Dieseldieselkraftstoff für die Produzenten sowie Holz und Beton für die Erschließungsunternehmen sind, weiten sich die Gewinnspannen rasch aus, während die liberale Dividendenpolitik zum ersten Mal seit den 1930er Jahren eine andere Art von Anlegern für eine Anlageklasse anzieht, die derzeit zu wenig geschätzt wird und zu wenig im Besitz ist - eine ideale Voraussetzung für eine opportune Akkumulation.

© Michael Ballanger  
[The Gold Report](#)

*Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).*

*Dieser Artikel wurde am 10. April 2023 auf [www.theaureport.com](http://www.theaureport.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)  
Die URL für diesen Artikel lautet:  
<https://www.goldseiten.de/artikel/575766--Zeit-zum-Nachdenken.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).